

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung	1
§ 1 <i>Trennung und Korrespondenz im Recht der Kapitalgesellschaften</i>	1
§ 2 <i>Ziel der Arbeit</i>	5
§ 3 <i>Gang der Untersuchung</i>	8
§ 4 <i>Stand der Forschung und Forschungsbedarf</i>	9
<i>Erster Teil:</i>	
Beschreibung einer Gesetzgebungstechnik	
§ 5 <i>Grundlagen</i>	15
§ 6 <i>Theoretische Beleuchtung einer Gesetzgebungstechnik</i>	33
§ 7 <i>Begriffstheoretische Beschreibung besonderer Korrespondenzen</i> ..	69
§ 8 <i>Leitsätze zum Ersten Teil</i>	145
<i>Zweiter Teil:</i>	
Steuertheoretische Untersuchung der Besteuerung von	
Kapitalgesellschaften und deren Anteilseignern	
§ 9 <i>Grundlagen</i>	153
§ 10 <i>Ausgangspunkt, Ziel und Maßstab der Untersuchung</i>	181
§ 11 <i>Steuertheoretische und systematische Untersuchung</i>	189
§ 12 <i>Zum Verhältnis von Trennung und Korrespondenz</i>	331
§ 13 <i>Leitsätze zum Zweiten Teil</i>	342

Schlussbetrachtung

§ 14 Bedeutung der Forschungsergebnisse	353
Schrifftumsverzeichnis	355
Sachregister	391

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung	1
§ 1 <i>Trennung und Korrespondenz im Recht der Kapitalgesellschaften</i>	1
§ 2 <i>Ziel der Arbeit</i>	5
§ 3 <i>Gang der Untersuchung</i>	8
§ 4 <i>Stand der Forschung und Forschungsbedarf</i>	9

Erster Teil: Beschreibung einer Gesetzgebungstechnik

§ 5 Grundlagen	15
A. <i>Notwendigkeit einer Definition</i>	15
B. <i>Begriffsvielfalt und Themenfelder</i>	16
I. Begriffsvielfalt	17
II. Themenfelder, Gemeinsamkeiten, Unterschiede	19
1. Themenfelder	19
a) Renten, Unterhaltszahlungen und wiederkehrende Bezüge	19
b) Bilanzierung bei Mitunternehmerschaften	20
c) Besteuerung von Kapitalgesellschaften und Anteilseignern	21
d) Weitere Themenfelder	23
2. Entwicklung, Gemeinsamkeiten und Unterschiede	24
III. Der Definitionsgegenstand	25
C. <i>Der Korrespondenzbegriff</i>	26
I. Ausgangsnorm und Bezugsnorm	26
II. Bisherige Begriffsbestimmungen	27
1. Rechtsfolge der Ausgangsnorm	28
2. Rechtsfolge der Bezugsnorm	29

III.	3. Abhängigkeit	29
	4. Bewertung der Definitionsansätze	30
III.	Eigene Begriffsbestimmung	31
§6	Theoretische Beleuchtung einer Gesetzgebungstechnik	33
A.	<i>Eine prinzipielle Korrespondenz? („Korrespondenzprinzip“)</i>	33
I.	Eine „allgemeine Korrespondenz“ von rechtstheoretischer Warte ..	34
II.	Zum Korrespondenzprinzip im positiven Recht	37
	1. Der Begriff eines Prinzips	37
	2. Das Attribut „Prinzip“ zur Beschreibung einer Korrespondenz ..	38
B.	<i>Korrespondenz als Mittel der Gesetzgebungstechnik</i>	39
C.	<i>Begriffsbeleuchtung der Arbeitsdefinition</i>	40
I.	Abhängige Rechtsfolge der Ausgangsnorm	40
	1. Rechtstheoretische Grundlegung	40
	2. Zur Rechtsfolge der Ausgangsnorm	44
II.	Rechtsfolge der Bezugsnorm	47
	1. Rechtssatzform	48
	2. Rechtsinhalt	48
	3. Keine Erforderlichkeit einer „Sachverhaltsidentitat“	49
III.	Abhängigkeit	51
	1. Erläuterung zur Begriffswahl	52
	2. Abhängigkeit im Rechtssatz	52
	3. Abgrenzung zu einer „politischen Abhängigkeit“	55
	4. Tatbestandsverwirklichung	57
	5. Anknüpfung an den Tatbestand einer Bezugsnorm	58
	6. Anknüpfung an Rechtsfolgen mehrerer Bezugsnormen	61
	7. Verweis, Akzessorietät und Korrespondenz als Mittel der Gesetzgebungstechnik	63
	a) Begriff des Verweises	64
	b) Begriff der Akzessorietät	65
	c) Verhältnis von Verweisung, Akzessorietät und Korrespondenz ..	66
	aa) Verhältnis von Verweisung und Korrespondenz	66
	bb) Verhältnis von Akzessorietät zur Verweisung und zur Korrespondenz	68
§7	Begriffstheoretische Beschreibung besonderer Korrespondenzen	69
A.	<i>Differenzierung anhand der Rechtssatzform der Bezugsnorm ..</i>	69
I.	Stand der Wissenschaft im Steuerrecht und im (Umwelt-)Strafrecht ..	70
	1. Differenzierung im Steuerrecht	70

2. Differenzierung im Strafrecht	73
a) Strafrechtswissenschaftlicher Befund	74
b) Begründungsansätze im Strafrecht	76
II. Gesetzesakzessorische Korrespondenz	77
1. Begriff	77
2. Gründe für die Einführung gesetzesakzessorischer Korrespondenzen	79
a) Einheit und Widerspruchsfreiheit der Rechtsordnung	79
b) Gebot der Praktikabilität	80
c) Dynamik des (Umwelt-)Rechts	80
III. Verwaltungsaktakzessorische Korrespondenz	82
1. Begriff	83
2. Verwaltungsaktakzessorische Korrespondenz und derogatorische Rechtskraft	84
a) Die derogatorische Rechtskraft des Verwaltungsaktes im bundesdeutschen (Steuer-)Recht	85
b) Legitimation der derogatorischen Rechtskraft und Folgen	87
c) Die verwaltungsaktakzessorische Korrespondenz als Reaktion des Gesetzgebers	90
3. Zur Rechtsfolge der Bezugsnorm	92
a) Gründe für die Nichtanknüpfung an die Regelung des Verwaltungsaktes	92
b) Behelf: Anknüpfung an die Besteuerungsgrundlagen	94
4. Abgrenzung zur Bindungswirkung	95
5. Vollzug der Regelung des Verwaltungsaktes	99
IV. Theoretische weitere Korrespondenzen	100
V. Änderungen der Rechtsfolge der Bezugsnorm	102
1. Gesetzesakzessorische Korrespondenz	102
2. Verwaltungsaktakzessorische Korrespondenz	102
3. Auswirkungen auf eine bereits konkretisierte Ausgangsnorm	104
VI. Verhältnis von gesetzes- und verwaltungsaktakzessorischer Korrespondenz	106
1. Alternative Verknüpfung von gesetzes- und verwaltungsaktakzessorischer Korrespondenz	107
a) Steuermindernde (abhängige) Rechtsfolge	110
b) Steuererhöhende (abhängige) Rechtsfolge	112
2. Vorrang der Verwaltungsaktakzessorietät ab Rechtskonkretisierung der Bezugsnorm	113
a) Steuermindernde (abhängige) Rechtsfolge	114
b) Steuererhöhende (abhängige) Rechtsfolge	114
c) Zusammenfassende Stellungnahme	114
3. Kumulative Verknüpfung von gesetzes- und verwaltungsaktakzessorischer Korrespondenz	115
VII. Keine wechselseitige Wirkung	116
1. Einseitige Abhängigkeit	116

2. Wechselseitige Wirkung von zwei Korrespondenzen	117
VIII. Zeitliche Korrespondenz	120
1. Differenzierung anhand der Rechtssatzform der Bezugsnorm	121
2. Korrespondenz und Prognoseentscheidungen	123
IX. Formulierungen für den Gesetzgeber	125
1. Befunde aus dem geltenden Recht	126
2. Befunde aus dem Schrifttum	127
3. Formulierungsvorschläge	129
a) Gesetzesakzessorische Korrespondenz	129
b) Verwaltungsaktakzessorische Korrespondenz	130
c) Verknüpfung von gesetzes- und verwaltungsakt- akzessorischer Korrespondenz	131
X. Zum Nachweis der Rechtsfolge der Bezugsnorm	132
1. Grundlagen im geltenden Recht	132
2. Nachweis innerhalb gesetzesakzessorischer Korrespondenz	133
3. Nachweis innerhalb verwaltungsaktakzessorischer Korrespondenz	133
B. <i>Einschränkende Modifizierung einer Korrespondenz</i>	138
I. Interpersonale Korrespondenz	138
II. Intertemporale Korrespondenz	142
III. Internationale Korrespondenz	143
§8 Leitsätze zum Ersten Teil	145

Zweiter Teil:

Steuertheoretische Untersuchung der Besteuerung von Kapitalgesellschaften und deren Anteilseignern

§9 Grundlagen	153
A. <i>Ökonomische Grundlagen</i>	153
I. Doppelbelastung ausgeschütteter Gewinne und Rechtfertigung einer Körperschaftsteuer	155
1. Äquivalenztheoretische Begründung	156
2. Begründung mit der Leistungsfähigkeit der Kapitalgesellschaft	159
a) Der Begriff der Leistungsfähigkeit	159
b) Leistungsfähigkeit einer Körperschaft	160
c) Zusammenfassende Bewertung	166
3. Die Körperschaftsteuer als „Sicherungseinkommensteuer“	169
II. Theoretische Möglichkeiten zur Vermeidung einer Doppelbelastung	171

<i>B. Dogmatische Grundlagen</i>	173
I. Besteuerung der Kapitalgesellschaft	174
II. Besteuerung der Anteilseigner	176
1. Natürliche Personen als Anteilseigner	176
a) Beteiligung im Privatvermögen	176
b) Beteiligung im Betriebsvermögen	178
2. Kapitalgesellschaften als Anteilseigner	178
3. Personengesellschaften als Anteilseigner	180
 § 10 Ausgangspunkt, Ziel und Maßstab der Untersuchung	181
A. <i>Ausgangspunkt und Ziel</i>	182
B. <i>Maßstab: Eine entscheidungsneutrale Besteuerung</i>	184
 § 11 Steuertheoretische und systematische Untersuchung	189
A. <i>Leistungen von der Kapitalgesellschaft an die Anteilseigner: Besteuerungssystematik zwischen Einkommensverwendung und Einkommenserzielung</i>	190
I. Eine modelltheoretische Systematisierung	190
1. Einkommensverwendung	191
2. Einkommenserzielung	192
3. Vermengung von Einkommensverwendung und -erzielung	192
II. Ursachen und Rechtsentwicklung	194
1. Derogatorische Rechtskraft von Verwaltungsakten	194
2. Rechtserzeugungsmacht anderer Stellen (Staaten)	195
3. Entwicklung der Besteuerungssystematik seit der Unternehmenssteuerreform 2001	197
a) Verdeckte Gewinnausschüttungen	197
aa) Forderung nach einer verfahrensrechtlichen Korrekturmöglichkeit	198
bb) Besteuerungssinkongruenzen auf Grund von § 8a KStG a. F.	200
cc) Korrespondenzen seit dem JStG 2007	202
b) Vermeidung von Besteuerungssinkongruenzen auf Grund hybrider Gestaltungen	203
III. Einkommensverwendung: Besteuerung von Gewinnausschüttungen beim Anteilseigner	205
1. Keine Ausschüttungsverpflichtung	205
2. Korrespondenzen seit dem JStG 2007 und Erweiterung durch Gesetz vom 26.6.2013	206
a) Übertragung der modelltheoretischen Systematisierung	207
b) Rechtssatzform der Bezugsnorm	208
aa) Einkommensminderung	208

bb) Einkommenserhöhung	213
c) Änderung einer konkretisierten Ausgangsnorm	215
aa) Übertragung der theoretischen Erkenntnisse aus dem Ersten Teil	215
bb) Positivrechtliche Anordnungen eines rechtlichen Dürfens	216
(1) Änderung nach § 32a Abs. 1 KStG	216
(2) Änderung nach den §§ 172 ff. AO	219
d) Auswirkungen der Abschnittsbesteuerung	222
aa) Einkommensminderung (§ 3 Nr. 40 S. 1 Buchst. d S. 2, § 32d Abs. 2 Nr. 4 Hs. 1 EStG und § 8b Abs. 1 S. 2 KStG) ..	223
bb) Einkommenserhöhung (§ 3 Nr. 40 S. 1 Buchst. d S. 4, § 32d Abs. 2 Nr. 4 Hs. 2 EStG und § 8b Abs. 1 S. 5 KStG) ..	225
e) Vollzug des Körperschaftsteuerbescheides	230
3. Korrespondenzen seit dem ATAD-UmsG 2021	231
a) Übertragung der modelltheoretischen Systematisierung	232
b) Rechtssatzform der Bezugsnorm	233
c) Änderungen einer konkretisierten Ausgangsnorm	234
d) Auswirkungen der Abschnittsbesteuerung	235
4. Grundlegende systematische Bewertung	235
a) Systematische Grundlegung	235
b) Die Besteuerungssystematik vor dem JStG 2007	236
c) Systematische Bewertung des geltenden Rechts	239
d) Kein Regel-und-Ausnahme-Verhältnis	243
e) Kein Haftungstatbestand	245
IV. Einkommenserzielung: Abzug von Leistungen von der Bemessungsgrundlage	246
1. Übertragung der modelltheoretischen Systematisierung	248
2. Rechtssatzform der Bezugsnorm	249
3. Änderungen einer konkretisierten Ausgangsnorm	252
4. Auswirkungen der Abschnittsbesteuerung	252
5. Vollzug des Körperschaftsteuerbescheides	255
6. Grundlegende systematische Bewertung	256
V. Sonderfall: Die gesetzesakzessorische Korrespondenz der verdeckten Gewinnausschüttung	257
1. Grundlagen zur verdeckten Gewinnausschüttung	257
2. Das „Korrespondenzprinzip“ von F. Wassermeyer	259
3. Systematische Bewertung	262
B. <i>Leistungen von den Anteilseignern an die Kapitalgesellschaft: Besteuerungssystematik zwischen gesellschaftsrechtlich und nicht gesellschaftsrechtlich veranlassten Zuwendungen</i>	264
I. Eine modelltheoretische Systematisierung	264
1. Gesellschaftsrechtlich veranlasste Zuwendungen (Einlagen)	265
2. Nicht gesellschaftsrechtlich veranlasste Zuwendungen	268
3. Vermengung von Einlagen und nicht gesellschaftsrechtlich veranlassten Zuwendungen	268

4. Zur Rückgewähr von Einlagen	269
II. Ursachen und Rechtsentwicklung	270
1. Derogatorische Rechtskraft von Verwaltungsakten	271
2. Rechtserzeugungsmacht anderer Stellen (Staaten)	271
3. Entwicklung der Besteuerungssystematik seit der Unternehmensteuerreform 2001	272
III. Zur Besteuerung von verdeckten Einlagen bei der Kapitalgesellschaft	273
1. Korrespondenzen seit dem JStG 2007	273
a) Übertragung der modelltheoretischen Systematisierung	274
b) Rechtssatzform der Bezugsnorm	275
aa) § 8 Abs. 3 S. 4 KStG	275
bb) § 8 Abs. 3 S. 5 KStG	278
c) Änderungen einer konkretisierten Ausgangsnorm	284
d) Auswirkungen der Abschnittsbesteuerung	286
2. Systematische Bewertung	287
a) Systematische Grundlegung	287
b) Auswirkungen auf die Anschaffungskosten der Beteiligung	292
aa) § 8 Abs. 3 S. 4 KStG	292
(1) Beteiligung im Betriebsvermögen	293
(2) Beteiligung im Privatvermögen	296
bb) § 8 Abs. 3 S. 5 KStG	297
c) Steuerliches Einlagenkonto (§ 27 KStG)	300
aa) § 8 Abs. 3 S. 4 KStG	300
bb) § 8 Abs. 3 S. 5 KStG	304
IV. Zum Abzug von Leistungen von der Bemessungsgrundlage	305
C. <i>Gewerbesteuer</i>	305
I. Gewinnausschüttungen	306
1. Hinzurechnungen bei Streubesitzbeteiligungen (§ 8 Nr. 5 GewStG)	307
2. Kürzungen bei Schachtelbeteiligungen (§ 9 Nr. 2a, 7 GewStG)	309
II. Einlagen	312
D. <i>Hinzurechnungsbesteuerung</i>	312
I. Grundlagen zur Hinzurechnungsbesteuerung	313
II. Korrespondierende Besteuerung seit dem ATAD-UmsG	316
1. Hinzurechnungsbesteuerung bei Minderung des Einkommens (§ 8 Abs. 1 Nr. 7 Buchst. a S. 1 Hs. 1 AStG)	316
2. Keine Hinzurechnungsbesteuerung bei Minderung des Einkommens (§ 8 Abs. 1 Nr. 7 Buchst. a S. 2 AStG)	317
a) Leistende Gesellschaft ist Zwischengesellschaft (§ 8 Abs. 1 Nr. 7 Buchst. a S. 2 Doppelbuchst. aa AStG)	318
b) Erhöhung des Einkommens und keine niedrige Besteuerung (§ 8 Abs. 1 Nr. 7 Buchst. a S. 2 Doppelbuchst. bb AStG)	319

3. Hinzurechnungsbesteuerung in Beteiligungsketten und Dreieckskonstellationen	321
a) Einkommen- und körperschaftsteuerliche Lösung	321
b) Hinzurechnungsteuerliche Lösung	324
4. Systematische Bewertung	326
III. Hinzurechnungsbesteuerung und Gewerbesteuer	329
§ 12 Zum Verhältnis von Trennung und Korrespondenz	331
A. <i>Das Trennungsprinzip im positiven Recht</i>	332
I. Herkömmlicher Inhalt des Trennungsprinzips	333
II. Ableitung aus dem Verfassungsrecht	334
III. Ableitung aus dem einfachen Recht	335
B. „ <i>Durchbrechungen</i> “ des <i>Trennungsprinzips und Rechtfertigungsbedürfnis</i>	337
I. Kein Erfordernis einer verfassungsrechtlichen Rechtfertigung	337
II. Kein Normkonflikt im einfachen Recht	338
C. <i>Zur Zukunft des Trennungsprinzips</i>	339
§ 13 Leitsätze zum Zweiten Teil	342
Schlussbetrachtung	
§ 14 Bedeutung der Forschungsergebnisse	353
Schrifttumsverzeichnis	355
Sachregister	391